Laurahütte-Siemianowitzer Zeitung

Erscheint Montag, Dienstag, Donnerstag und Sonnabend und kostet vierzehntägig ins Haus 1,25 Zloty. Betriebsstörungen begründen keinerlei Anspruch auf Rückerstattung des Bezugspreises.

Einzige älteste und gelesenste Zeitung von Laurahütte-Siemianowitz mit wöchentlicher Unterhaltungsbeilage.

Anzeigenpreise: Die 8-gespaltene mm-Zl. für Polnisch-Oberschl. 12 Gr., für Polen 15 Gr.; die 3-gespaltene mm-Zl. im Reklameteil für Poln.-Oberschl. 60 Gr., für Polen 80 Gr. Bei gerichtl. Beitreibung ist jede Ermäßigung ausgeschlossen

Geschäftsstelle: Siemianowice (Śląskie), ulica Bytomska (Beuthenerstraße) 2

Fernsprecher Nr. 501 — Fernsprecher Nr. 501

Nr. 112 — Dienstag, den 17. Juli 1928 — 46. Jahrgang

Japans Verstimmung gegen England

Der Einfluß über die Mandschurei — Moskau soll neutral bleiben

Tokio. Die Erklärung des englischen Außenministers Chamberlain im Unterhaus über Englands Standpunkt über die japanischen Rechte in der Mandschurei hat hier größtes Aufsehen erregt. Man sieht in den Ausführungen Chamberlains einen Versuch Englands, die tatsächliche Machtstellung Japans in der Mandschurei unter Hinweis auf die vertraglichen Bindungen einzuschränken. Die japanische Regierung ist entschlossen, trotz der englischen Erklärung ihre Interessen in der Mandschurei nicht aufzugeben. Man erwartet eine amtliche Stellungnahme der japanischen Regierung zu der Erklärung Chamberlains.

In diesem Zusammenhang verdient besonderes Interesse, daß Tschanghsueliang am Freitag den japanischen Generalkonsul empfing und dabei erklärte, daß er sämtliche Verträge mit der japanischen Regierung anerkenne und sie in gleichem Sinne wie sein Vater erfüllen werde. Tschanghsueliang bat ferner um die Entsendung einer militärischen Abordnung nach Mukden zwecks Neuordnung der Mukdener Armee. Er erklärte weiter, daß trotz der Kündigung der chinesisch-japanischen Verträge durch die Nankingregierung der Vertrag für die Nordmandschurei bestehen bleibe. Am Freitag hat Tschanghsueliang seine Verhandlungen mit dem Vertreter der russischen Regierung in Mukden aufgenommen. Er will die Zusicherung erlangen, daß Moskau im Falle eines Kampfes Tschanghsueliang gegen Nanking die Neutralität wahre.

Die Leipziger Messe als Annäherungsobjekt

Um die Intensivierung der deutsch-polnischen Wirtschaftsbeziehungen.

Die Annäherung zwischen den Völkern schreitet immer mehr vorwärts. Auch die großen Hindernisse für eine Verständigung zwischen Deutschland und Polen dürften schon in Kürze aus dem Wege geräumt werden und damit eröffnen sich neue Perspektiven für den Ausbau der wirtschaftlichen Beziehungen zweier so stark aufeinander angewiesener Staaten. Ein wichtiges Instrument in dem Annäherungsprozeß bildet die gegenseitige Beteiligung an den Messen. Die Teilnahme Polens an deutschen Ausstellungen reicht weit in die Vorkriegszeit zurück. Schon lange vor dem Kriege beteiligte sich Polen in erheblichem Umfange an der Leipziger Messe, einer der größten und international umfassendsten Warenschau, die es überhaupt in Europa gibt. Die Fäden, die dort gesponnen worden sind, sind auch in der Nachkriegszeit nicht abgerissen worden und werden von Jahr zu Jahr verstärkt. Die Notwendigkeit wachsender Harmonie zwischen Deutschland und Polen und die wachsende Vielfalt der Beziehungen wird nirgends so stark wie gerade auf der Leipziger Messe unterstrichen. Der Kreis der Aussteller und Käufer wird immer größer.

Die Leipziger Messe, heute eine der größten Einrichtungen des Welthandels, stellt sich als die erste und größte Mustermesse der Welt dar. Man findet auf ihr die Haupterzeugnisse der Industrien fast aller Länder Europas und der ganzen übrigen Welt. Kaum gibt es noch eine messefähige Industrie, die nicht auf ihr vertreten, oder eine Ware, die nicht auf ihr zu kaufen ist.

Wohl den größten Rahmen nimmt die technische Messe ein, die bei der diesjährigen vom 26. August bis 1. September stattfindenden Herbstmesse im Zeichen der Bautechnik stehen wird. Die Leipziger Baumesse zeigt alles, was in das Bereich der Bauwirtschaft und Bautechnik gehört. Einen Anziehungspunkt für jeden Besucher bildet auch die elektrotechnische Kleinindustrie sowie die Gasverwertungsindustrie. Auch die Gastechnik bietet Wertvolles, vor allem auf wärmetechnischem Gebiete. Unermüdlich arbeiten auf den Leipziger Messen die modernen vielseitigen Produktionszweige von Glas und Keramik, Haus- und Küchengeräten, Beleuchtungskörpern und Möbeln und helfen so das Wunder der Rationalisierung am häuslichen Herd, an Tisch und Lampe, Kochtopf und Suppenteller vollziehen.

Ein Besuch der Messe gibt ferner manche wertvolle Anregung auf dem Gebiete der Mode. Denn die universale Leipziger Messe räumt auch den Bekleidungsindustrien ein breites Betätigungsfeld ein. Unter den 10106 Ausstellern der kürzlich stattgefundenen Leipziger Frühjahrsmesse befanden sich nicht weniger als 1031 Firmen der Textil- und Schuhindustrie. Auch auf der am 26. August beginnenden Leipziger Herbstmesse 1928 werden die Bekleidungsindustrien aller Länder eine internationale Muster- und Neuheitsschau größten Stils veranstalten.

Die Welt des Papiers, in der wir heute leben, dokumentiert sich heraus vielseitig in der größten und ältesten Metropole des Buchgewerbes in Europa, Leipzig, wo das Buch- und Papiergewerbe auf der Messe eine besonders wichtige Rolle spielt. Auf der kürzlich abgehaltenen Leipziger Frühjahrsmesse befanden sich ... Aussteller von Papierwaren, Buchgewerbe und Graphik, 354 von Bürobedarf und 293 von Verpackungsmitteln und Reklamebedarf. Auch auf der Herbstmesse werden diese Branchen großzügig vertreten sein.

Spielwaren, Sportartikel, Musikinstrumente sind Gegenstände des Massenbedarfes aller Kulturvölker, also auch Polens, geworden. Diese Zusammenfassung des gesamten internationalen Angebots und der gesamten internationalen Nachfrage an Spielwaren, Sportartikeln und Musikinstrumenten bietet traditionell mit größtem praktischem Erfolg für Aussteller und Einkäufer die Leipziger Messe. Auf der letzten Frühjahrsmesse befanden sich 817 Aussteller von Spielwaren, 203 von Musikinstrumenten und 128 von Sportartikeln. Auf der Herbstmesse, die zweifellos viele interessante Neuheiten auf dem Gebiete von Spiel, Sport und Musik bringen wird, bietet sich wieder Gelegenheit, diesen in der ganzen Welt einzigartigen Markt kennen zu lernen.

Es ist nicht nur die Intensivierung persönlicher Beziehungen, nicht nur die Steigerung des Warenaustausches zwischen Deutschland und Polen, was an der Leipziger Messe begrüßt werden muß. Erfreulich ist auch, daß sie den Besuchern die Möglichkeit gibt, zu lernen. Sich kennen lernen, miteinander arbeiten, voneinander lernen, das sind die drei Wege, die die Leipziger Messe bietet, um sich näher zu kommen. Gerade die Rolle Leipzigs als Brücke zwischen Nord- und Süd und auf dem Wege über die Messe auch die Brücke zwischen Deutschland und seinen unmittelbaren Nachbarn schafft günstige Voraussetzungen für eine Verständigung zwischen Polen und Deutschland

Frankreichs Räumungswünsche

Wie Paris das politische Geschäft betreibt

Paris. Der „Intransigeant“ vertritt die Ansicht, Frankreich solle auf die deutsche Forderung nach Räumung des Rheinlandes folgende Antwort erteilen:

1. Deutschland könne sich nicht auf sein Recht berufen, denn es könne doch nicht mit gutem Gewissen behaupten, daß es alle seine Verpflichtungen erfüllt habe, nachdem es erst vier Davesraten gezahlt habe. Wer biete die Garantie dafür, daß Deutschland weiter zahlen werde?

2. Deutschland und Frankreich sollten freundschaftlich prüfen, ob nicht ein besonderes Abkommen über die Rheinlandräumung denkbar sei. D. h. Deutschland solle sagen, was es Frankreich als Gegenleistung anzubieten habe.

3. In Thoiry habe Frankreich die ersten Bedingungen eines Geschäftes festgelegt; Deutschland Aufgabe sei es jetzt, Angebote zu machen. Obgleich Frankreich Deutschland hierzu wiederholt aufgefordert habe, habe Deutschland nie geantwortet.

4. Frankreich solle Deutschland antworten, daß die Deutschen ebenso wie die interalliierten Schulden von den anderen Mächten festgelegt worden seien. Es sei nicht Deutschlands Aufgabe, sie zu ändern.

5. Die dtsch. Diplomaten seien stets auf dem Plan, wenn es gelte, Europa oder Amerika um Hilfe zu rufen, um Deutschland vor dem Bankerott zu retten oder auf politischem oder finanziellem Gebiete Erleichterungen zu schaffen. Man müsse sich deshalb fragen, warum Deutschland weder in London noch in Neuyork Schritte zu einer umfassenden Regelung ergreife. Die Mobilisierung der Verpflichtungen aus den Davesannuitäten und die Herabsetzung der französischen Schulden an die Alliierter würde es Frankreich ermöglichen, die deutschen Schulden seinerseits herabzusetzen. Erst dann könnte Deutschland die Räumung des Rheinlandes mit Recht verlangen.

Eine Vollkonferenz für den Kriegsächtungspakt?

Neuyork. In Washingtoner Regierungskreisen hält man es für sehr wahrscheinlich, daß im Herbst in Paris auf einer Weltkonferenz die Verhandlungen über den Kriegsächtungspakt Kelloggs zum Abschluß gelangen werden. Kelloggs Vorschlag würde einer Konferenz der Außenminister der beteiligten Staaten vorgelegt werden, ein Plan, der nach amerikanischer Auffassung auch für Deutschland annehmbar wäre.

Englischer Optimismus in der Kellogg-Paktfrage

London. Wie der amtliche britische Funkspruch meldet, herrscht in amtlichen englischen Kreisen über das Zustandekommen des Kelloggpaktes großer Optimismus, nachdem die deutsche Antwort an Kellogg und auch Frankreichs Bereitwilligkeit, ohne Vorbehalte dem neuen Pakt beizutreten, bekannt geworden sind. Die neue Antwort ist noch der Gegenstand von Kabinettsbesprechungen. Bevor sie der amerikanischen Regierung zugeht, wird sie noch den Dominions-Regierungen zur Stellungnahme bekannt gegeben werden. Die Fortschritte in der Kellogg-Paktfrage sind vor allem auf die Berliner Juristenbesprechungen zurückzuführen; wie noch einmal betont wird, waren sich die Juristen Englands, Frankreichs und Deutschlands in ihrer Stellungnahme zu dem Pakt und den letzten amerikanischen Noten völlig einig.

Die französische Antwort überreicht

London. Nach Meldungen aus Washington hat der französische Geschäftsträger dem amerikanischen Staatsdepartement die Antwortnote der französischen Regierung auf die letzten Vorschläge Kelloggs über den Abschluß eines Kriegsächtungsvertrages überreicht.

55 Grad in London

London. Die vor einigen Tagen in London verzeichnete Höchsttemperatur von 82 Grad Fahrenheit im Schatten und 125 Grad in der Sonne ist am Sonnabend durch eine Temperatur von 83 Grad Fahrenheit (28 Grad Celsius) im Schatten und 131 Grad (55 Grad Celsius) in der Sonne überboten werden,

Eisenbahnunglück bei München

München. Am Sonntag abend zwischen 9 und 10 Uhr, also zur Zeit des größten Ausflüglerrückstromes, ereignete sich im Bereich des Münchener Hauptbahnhofes ein schweres Eisenbahnunglück. Der an den Sonntagen zwischen München und Nürnberg verkehrende Verwaltungsonderzug 52 841 stieß bei der Donnersberger Brücke mit einem Vorzug zusammen. Dabei gerieten zwei Wagen in Brand. Soviel bis jetzt bekannt ist, ist eine Person verbrannt. Außerdem gab es eine Reihe von Verletzten, die dem Vernehmen nach größtenteils leicht verletzt sein sollen. Die gesamten Sanitätskolonnen wurden alarmiert.

„Spionitis“

Wilna. An der polnisch-litauischen Grenze wurden am Sonnabend vier Litauer unter Spionageverdacht verhaftet. Die Verhafteten die Geheimpapiere bei sich gehabt haben sollen, wurden nach Wilna gebracht.

Große Parade in Paris

Paris. Der 139. Jahrestag der Erstürmung der Bastille wurde am 14. Juli mit großem militärischem Prunk begangen. Staatspräsident Doumergue in Begleitung von Kriegsminister Painleve und dem Marineminister nahmen am Triumphbogen die zwei Stunden dauernde Parade ab, an der sich neben den drei Marineschulen der Feuerwehr und den republikanischen Garden, Abteilungen von vier Infanterie-, zwei Kolonial- und zwei Kürassierregimentern sowie Feldartillerie, schwere Artillerie und Tankwagen beteiligten. Die Gesandtschaften waren durch ihre Militärattachees in großer Uniform vertreten.

Nanking fordert Zurückziehung der Fremdenschiffe

London. Nach einer Meldung der Schanghaier „Evening News“, hat die Nankingregierung gleichlautende Noten an Großbritannien, Amerika, Japan, Frankreich und Italien gerichtet, in denen die Zurückziehung der Kriegsschiffe auf dem Yangtse gefordert wird, mit der Begründung, daß die militärischen Operationen im Innern des Landes beendet seien und deshalb keine weitere Notwendigkeit für die Anwesenheit von Kriegsschiffen zum Schutz der Ausländer in den Flußhäfen mehr besteht. Es wird hinzugefügt, daß ihre Anwesenheit sich mit dem internationalen Recht nicht vereinbaren lasse.

Laurahütte u. Umgebung

s. **70. Geburtstag.** Herr Friseur Josef Baron, Barbarastraße, feierte am Sonnabend, den 14. dieses Monats, in voller Frische seinen 70. Geburtstag. Wir gratulieren.

=o= **Beurlaubt.** Der Kommissar der hiesigen Polizei, Szary, hat seinen Urlaub angetreten. Sein Vertreter ist der Oberwachtmeister Chrobok.

=o= **Personalien.** An Stelle des Grubensteigers Jarzombek von Ficinusschacht wurde der Steiger Dudek von der Grojec-Grube engagiert.

s. **Wichtig für Reservisten.** Im Sommerhalbjahr 1928 werden die militärpflichtigen Mannschaften des Jahrganges 1901, sowie die bisher zurückgestellten Mannschaften der Jahrgänge 1902 und 1899, welche aus entschuldbaren Gründen (Krankheit, Reklamation) von der Teilnahme an der Reserveübung bisher befreit worden sind, eingezogen. Die Einziehung erfolgt wieder in Turnissen, und zwar haben nach Rückkehr der Mannschaften des Turnusses 1 am 15. Juli alle weiteren Mannschaften der vorerwähnten Jahrgänge an der Waffenübung in folgenden Zeitterminen teilzunehmen: Turnus 2 vom 16. Juli bis 11. August, Turnus 3 vom 20. August bis 15. September, und Turnus 4 vom 17. August bis 20. September d. J. Etwaige Reklamationsgesuche müssen den Militärbehörden 1. Instanz sofort vorgelegt werden.

s. **Vom Kreisausschuß.** Der Kreisausschuß beschloß in seiner letzten Sitzung von den Anleihen, welche der Kreis gewährt, folgende Zinssätze zu erheben: Für Gemeinden 8½ Prozent, für Häuserbau und Renovation 9 Prozent, für Wechselanleihen 11 Prozent, für alle anderen Anleihen 10 Prozent pro Jahr. Der Gemeinde Rosdzin wurde eine Anleihe von 18 000 Zloty zur Renovation einer Volksschule bewilligt. Die Firma „Rapid" erhielt die Genehmigung zur Einrichtung einer Gießerei in Hohenlohehütte.

s. **Gemäß § 1021 Abs. 2 der Versicherungsordnung** vom 19. 7. 1911 liegt die Beitragsliste zur Unfallversicherung in Landwirtschaften für das Jahr 1927 und über den Vorschuß 1928 vom 16. d. Mts. ab im Gemeindeverwaltungsgebäude, Zimmer 4, während der Dienststunden zur öffentlichen Einsicht aus. Es wird darauf aufmerksam gemacht, daß binnen 2 Wochen nach Ablauf der Auslegungsfrist dieser Liste der Unternehmer gegen die Beitragsberechnung bei dem Genossenschaftsvorstande in Königshütte Widerspruch erheben kann, er bleibt aber zur vorläufigen Zahlung verpflichtet.

=o= **Betrifft Beitragslisten zur Unfallversicherung.** Vom 16. Juli 1928 ab liegen auf der hiesigen Gemeinde, Zimmer Nr. 4, die Beitragslisten zur Unfallversicherung in Landwirtschaften aus, und zwar für das Jahr 1927 und über den Vorschuß 1925. Binnen zwei Wochen nach Ablauf der Auslegungsfrist kann gegen die Beitragsberechnung bei dem Zarzond Ubezpieczen Spolecznych in Königshütte Einspruch erhoben werden. Die vorläufige Zahlung der Beiträge muß aber trotzdem erfolgen.

=o= **Sommerfest des Verbandes deutscher Katholiken.** Am gestrigen Sonntag stieg im Garten der Brauerei Mokrski das Sommerfest des Verbandes deutscher Katholiken in Polen, Ortsgruppe Laurahütte. Trotz der größten Hitze hatten sich eine Menge Menschen zusammengefunden, wenn auch ein großer Teil erst in den Abendstunden erschien, als es etwas kühler wurde. Es war buchstäblich kein Stuhl mehr zu haben. Die Instrumentalmusik lieferte die hier zur Genüge bekannte Bergkapelle unter persönlicher Leitung des Kapelmeisters Benk, der ein sehr nettes Programm zusammengestellt hatte. Die Vorträge der Gesangsabteilung unter Leitung des Dirigenten Gorivoda fanden den wohlverdienten Beifall, besonders das Lied „Hab' Sonne im Herzen, obs stürmt oder schneit". Das Reckturnen mußte leider abgebrochen werden, da das provisorisch aufgestellte Reck nicht standhielt. Es war recht schade, denn man hätte wieder schöne Leistungen sehen können, turnte doch auch der Laurahütter Turnbruder Zweigel mit, der auch für das Kölner Turnfest angemeldet ist. Ein Preisschießen für Damen und Herren und eine Verlosung recht hübscher Geschenke brachte viel Abwechslung. Um 7 Uhr trat auch der Tanz in seine Rechte. Trotz der großen Hitze wurde tüchtig in der Mälzdiele getanzt. Ein Zeichen wie gemütlich es bei dem Sommerfest war, ist, daß der größte Teil bis zum Schluß aushielt. Der Verband deutscher Katholiken kann mit dieser Veranstaltung wohl zufrieden sein.

s. **Ausflug nach Krakau.** Am 12. d. Mts. unternahm die deutsche Marianische Kongregation unter der Leitung des Herrn Kaplan Kaluza einen Ausflug nach Krakau. Bei schönstem Wetter wurden Denkmäler, Kirchen und andere Sehenswürdigkeiten dieser alten Stadt besichtigt, so auch der Turm der Marienkirche. Die Teilnehmer besichtigten mit großem Interesse die Königsgrüfte und die Schatzkammer in der Wawel-Kirche, ebenso die Dichtergrüfte in der Skalka-Kirche. Der schöne Verlauf des Ausflugs ist ein Verdienst des Präses des Vereins, Herrn Kaplan Kaluza.

=s= **Vom Standesamt.** In der Zeit vom 7.—13. Juli 1928 wurden 8 Knaben und 7 Mädchen geboren. Gestorben sind: Czok Johann Leo, 1 Woche alt; Grindel Renate, 3 Tage alt; Ehefrau Franziska Maciaga, geb. Platcek, 65 Jahre alt, Ehefrau Warwas Julie, geb. Gwozdz, 42 Jahre alt; Schmied Maron Johann, 35 Jahre alt; Ehefrau Szczygiel Marta, geb. Schiller, 26 Jahre alt; Sattler Gsel Rudolf, 75 Jahre alt; Ehefrau Tomala Marie, geb. Otto, 56 Jahre alt; Jurecki Elisabeth, 2 Jahre alt; Witwe Pyka Gertrud, geb. Wojtcik, 64 Jahre alt; Hüttenarbeiter Balon Josef, 28 Jahre alt, Korpek Marianne, geb. Broda, 70 Jahre alt.

s. **Schmuggel.** Bei einem Hausbesitzer auf der Myslowitzstraße beschlagnahmte die Polizei drei große Säcke mit geschmuggelten Mundharmonikas, für welche der Zoll allein mehrere tausend Zloty beträgt.

=o= **Polizeichronik.** In der Zeit vom 3. bis 13. Juli d. J. sind auf der hiesigen Polizei 34 Personen zur Anzeige gebracht worden, und zwar wegen Trunkenheit 7 Personen, wegen Uebertretung der Gewerbeordnung 8 Personen, wegen Vergehens gegen die Gesundheitsvorschriften 2 Personen, wegen Uebertretung der Verkehrsordnung 1 Person, wegen Uebertretung der Meldevorschriften 2 Personen, wegen Uebertretung der Feld- und Forstordnung 1 Person, wegen Pressevergehens 1 Person, wegen Schmuggelns 2 Personen, wegen Uebertretung der Handelsvorschriften 1 Person, wegen Vergehens gegen das Lebensmittelgesetz 1 Person, wegen Körperverletzung 2 Personen, wegen Kohlendiebstahl 1 Person, wegen zu schnellen Fahrens auf dem Motorrad 1 Person, wegen nächtlicher Ruhestörung 1 Person und wegen anderer Vergehen 3 Personen.

=o= **Aus der Diebeszunft.** Dem H. J. aus Bittkow wurde von einem Unbekannten ein Fahrrad gestohlen. — Ein gewisser G. B. wurde zur Anzeige gebracht, weil er Asphalt aus der Laurahütte gestohlen hat. — Dem R. E. wurden aus der Wohnung verschiedene Wäschestücke gestohlen. — Sz. K. wurde von einem gewissen A. H. um einen gewissen Geldbetrag betrogen. — Einem gewissen R. R. und einem gewissen W. F. aus Siemianowice wurde je ein Fahrrad gestohlen, das sie ohne Aufsicht auf der Straße haben stehen lassen.

s. **Die neue Bedürfnisanstalt auf dem Wochenmarkt** wurde am 13. d. Mts. zur öffentlichen Benutzung freigegeben. Für die Benutzung des Aborts sind 10 Groschen, für die Benutzung eines Handtuches und Seife weitere 10 Gr. gegen Entgegennahme eines Bons zu bezahlen. Die Bedürfnisanlage ist täglich von 8 Uhr früh bis 20 Uhr nachm. und an Markttagen von 6 Uhr früh bis 20 Uhr geöffnet.

s. **Uebelstand.** Der in Siemianowitz um 10.15 Uhr nach Beuthen abgehende Zug, welcher von den in Deutsch-Oberschlesien beschäftigten Arbeitern zur Fahrt zu der Mittagsschicht benutzt wird, hat meist nur zwei Wagen 4. Klasse, welche dem Bedarf natürlich nicht genügen, weshalb baldige Abhilfe geschaffen werden müßte.

s. **Kammerlichtspiele.** Der spannende Film „Die Tragödie einer unverstandenen Frauenseele" oder „Die Kirschen in Nachbars Garten", nach dem bekannten und preisgekrönten Werk: „Die Strecke", von Oskar Bendiner, läuft von Dienstag bis Donnerstag in unseren Kammerlichtspielen. In einem kleinen Städtchen, fernab von dem Getriebe der großen Welt, in einem einsamen Bahnwärterhäuschen, rollt sich ein Schicksal ab, schwer und bedrückend. Der Kampf der vereinsamten Frau mit der großen Lebenssehnsucht, mit den Versuchungen der Großstadt, der Kampf des Mannes zwischen Pflicht und Liebe, wird in packenden Szenen geschildert durch die Hauptdarsteller des Films: Maly Delschaft, Anton Edthofer, Carmen Cartellieri und H. Unterkirchner. Niemand versäume den Besuch dieses Prachtfilms nebst dem lustigen Beiprogramm. Siehe heutiges Inserat!

Gottesdienstordnung:

St. Kreuzkirche — Siemianowitz.

Dienstag, den 17. Juli 1928.

1. hl. Messe für verst. Eltern Lubos, Bassista und Kinder.
2. hl. Jahresmesse für Johann Wedekind.
3. hl. Begräbnismesse für Marianne Korpok.

10 Uhr: Sekundiz von P. Zielinski.

Kath. Pfarrkirche St. Antonius, Laurahütte.

Dienstag, den 17. Juli 1928.

6 Uhr: Begräbnismesse für verst. Rudolf Gsel.
6¾ Uhr: Begräbnismesse für verst. Joseph Ballon.

Verantwortlicher Redakteur: Reinhard Mai in Kattowitz.
Druck u. Verlag: „Vita", nakład drukarski, Sp. z ogr. odp. Katowice, Kościuszki 29.

Sportliches

Slonsk Schwientochlowitz — Wisla Krakau 1:2 (0:2).

Nach vier Wochen, da Slonsk seine Ligaspiele auswärts auszutragen hatte, sah man den Benjamin der Liga wieder ein Spiel im Königshütter Stadion mit einer verjüngten Mannschaft austragen. Da Slonsk in seinen letzten Spielen sehr schlecht abgeschnitten hatte, so dachte man, daß es gegen die Wisla wiederum eine hohe Niederlage geben wird, doch fiel sie diesmal sehr knapp aus. Klecka, welcher früher im Mittellauf spielte, sahen wir heute im Sturm, doch ist er für die erste Mannschaft unmöglich, da ihm jede Technik und Ballbehandlung fehlt. Auch ist der Rechtsaußen Markiefka ein kopfloser Spieler. Am besten spielte noch die linke Seite, doch konnten sich die anderen Stürmer an das hohe Spiel nicht gewöhnen. Der Lauf spielt sehr aufopfernd, sündigt aber oft in groben Fehlern wegen Mangel an technischem Können. Der schwächste Punkt der Mannschaft ist jedoch die Verteidigung, die beide Tore auf dem Gewissen hat. Der Tormann war an beiden Toren schuldlos und wahr im ganzen gut. Die Wisla, welche man seit jeher als eine gefährliche Mannschaft kennt und welche man auch zum diesjährigen Ligameister stempelt, konnte nach dem dortigen Spiele gar nicht überzeugen. Es kann auch möglich sein, daß sie uns nicht überzeugen konnte, da sie mit Ersatz das Spiel bestritt. Jedoch muß man sagen, daß sich die Wisla in sehr schwacher Form befindet. Der Sturm, welcher als der gefährlichste von ganz Polen gehalten wurde, ist in diesem Jahre nichts mehr. Ihm fehlt jede Ambition, und an schön eingeleitete Sturmaktionen ist gar nicht zu denken. Der Lauf und die Verteidigung erinnern nur noch an den Ligameister.

Bei 30 Grad Hitze beginnt das Spiel pünktlich um 6 Uhr. Die ersten 10 Minuten bringen eine Ueberlegenheit für Slonsk, doch versteht der Sturm die besten Positionen nicht auszunützen. Vor allem Klecka, der nicht einmal von drei Metern das Tor finden kann. Langsam drängt Wisla den Einheimischen ihre Spielweise auf und von dieser Zeit übernimmt sie das Kommando. Das erste Tor erzielt Wisla aus einem Eigentor. ... schießt an dem herauslaufenden Tormann vorbei ins leere Tor. Eine halbe Minute später erzielt die aus einem Fehler des ... ten Verteidigers von Slonsk, Kutschera, das zweite Tor. Durch diesen Erfolg ist Slonsk so aus der Fassung gebracht, daß sie ... gar nicht zusammenfinden können. Kurz vor Schluß der ersten Halbzeit erwacht Slonsk erst aus seiner Lethargie und unternimmt etliche Angriffe, die jedoch alle ins Aus landen. Nach der Pause beherrscht Slonsk vollkommen das Spielfeld. Alle Angriffe von Slonsk zerschellen jedoch an der guten Wislaer Verteidigung. Ein paar scharfe Schüsse hält der Gästetormann mit Bravour. Immer drückender wird die Ueberlegenheit von Slonsk, doch die besten Torgelegenheiten verstehen die Stürmer nicht auszunützen. Das einzige Tor erzielt Slonsk durch Prus. Die letzten Kampfphasen gehören Slonsk. Schiedsrichter Protkow... Lodz, war gut. Zuschauer an die 1500.

Amatorski Königshütte — B. B. S. V. Bielitz 1:1 (2:0).

Es war ein schönes, auf einer hohen Stufe stehendes technisches Spiel. Die Tore für A. K. S. erzielten Klossek 3 und Rebustone 1.

Polizei Kattowitz — Diana Kattowitz 5:1.

Spiel um die Meisterschaft der Klasse A. Ein sehr lebhaftes, trotz der großen Hitze durchgeführtes Spiel. Der Polizeisturm befand sich in voller Fahrt und schoß durch Koch 3 und Kindler 2 Tore.

Kolejowy Kattowitz — K. S. Rosdzin-Schoppinitz 7:2.

Ein prächtiger Start der Eisenbahner in die zweite Serie um die Meisterschaft der Klasse A. Der Kolejowy-Sturm verstand es, schon in der ersten Halbzeit durch eine Vorgabe von drei Toren den Sieg sicherzustellen.

06 Kattowitz (Zalenze) — 06 Myslowitz 2:1.

Pogon Friedenshütte — Slavia Ruda 5:0 (2:0).

Die Reserven spielten 5:1 und Jugend 2:0 für Friedenshütte.

Rybnik 20 — 1. F. C. Res. Kattowitz 5:3 (2:1).

Res. Rybnik — Silesia Paruschowitz 1:0.

Naprzod Lipine — Iskra Laurahütte 3:2 (0:1).

Das Siegestor erzielte Naprzod 3 Minuten vor Schluß aus einem offensichtlichen Abseits, welches aber der parteiische Schiedsrichter Guminor nicht sehen wollte.

Sportfreunde Königshütte — 1. K. S. Tarnowitz 8:1 (1:...).
Kresy Königshütte — Zgoda Bielschowitz 4:0.
Slonsk Schwientochlowitz Res. — Odra Scharley 1:0.
Jednosc Michalkowitz — Hohenlohehütte 25 4:0.

Spiele der Landesliga.

Warta Posen — Czarni Lemberg 2:1.
Polonia Warschau — Pogon Lemberg 3:2.
T. K. S. Thorn — Touristen Lodz 2:0.
Cracovia Krakau — Hasmonea Lemberg 3:2 (1:0).





